

Studieren im Wandel der Zeit – ein Podcast^{*}

Von Swantje Piotrowski und Karen Bruhn wurde im Sommersemester 2021 das Projektseminar ›Wie wollen wir erinnern?‹ Die ›Ahnengalerie‹ des Historischen Seminars und ihre Überführung in den digitalen Raum für Masterstudierende initiiert. Da zu Beginn des Jahres 2021 die sogenannte Ahnengalerie aus den Fluren des Historischen Seminars entfernt wurde, wurden die Seminarteilnehmerinnen und -teilnehmer aufgefordert, Wege zur Darstellung einer zeitgemäßen universitären Erinnerungskultur im digitalen Raum zu evaluieren. Der Fokus sollte dabei nicht ausschließlich auf den ehemaligen Professoren und ihren Viten liegen. Durch das vorliegende Projekt wurden vielmehr ehemalige als auch aktuelle Studierende des Instituts in den Mittelpunkt gerückt, die schließlich einen nicht unerheblichen Anteil sowohl an der Lebenswirklichkeit wie auch an der Erinnerung des historischen Seminars haben. Auch Studierende sollten die Möglichkeit erhalten, sich mit den Erinnerungen ihrer ›Statusgruppe‹ identifizieren bzw. auseinandersetzen zu können. Der Podcast konnte Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen den verschiedenen Generationen aufzeigen und Erinnerung in einer persönlichen und ansprechenden Form präsentieren.

Um zu prüfen, ob sich die Erinnerungen an das historische Seminar im Laufe der letzten Jahrzehnte verändert haben und um verschiedene Einblicke in die Erinnerung Studierender darzustellen, entschieden sich die Teilnehmenden der Projektgruppe für Zeitzeugeninterviews in Form eines Podcast. Das moderne Medium wurde ausgewählt, da es passend für die angesprochene Zielgruppe erschien. Mittels des auditiven Zugangs sollten unterschiedliche und subjektive Perspektiven auf das Historische Seminar, das Geschichtsstudium sowie das Studentenleben festgehalten werden. Dabei stellte die Suche nach drei verschiedenen Generationen von Zeitzeuginnen und Zeitzeugen eine Herausforderung dar. Dahingehend gab es Unterstützung seitens der Seminarleitung, die die Kontaktdaten von Frank Lubowitz und Dr. Jörg Rathjen zur Verfügung stellten. Mit diesen Interviewpartnern sollten die Erinnerungen an das Historische Seminar aus den

* Den Podcast finden Sie unter <https://doi.org/10.57892/100-5>.

1970er bis zu den 1990er Jahren abgedeckt werden. Der Kontakt zu Niklas Hallmann konnte durch die eigenen Verbindungen der Projektgruppe hergestellt werden.

Frank Lubowitz studierte vom Wintersemester 1976/77 bis zum Sommersemester 1986. Seine Hauptfächer waren Mittlere und Neuere Geschichte, in den Nebenfächern belegte er Osteuropäische Geschichte, Politikwissenschaften und Philosophie im Magisterstudiengang. Während seines Studiums arbeitete er als wissenschaftliche Hilfskraft am Lehrstuhl von Prof. Erich Hoffmann und wurde nach seinem Studium bis 1991 dessen wissenschaftlicher Assistent. Ab 1992 bis zu seinem Ruhestand 2020 führte Lubowitz die historische Forschungsstelle der deutschen Volksgruppe in Dänemark. Dr. Jörg Rathjen studierte vom Wintersemester 1987/88 bis zum Sommersemester 1994 die Fächer Mittlere und Neuere Geschichte im Hauptfach und Osteuropäische Geschichte und Soziologie im Nebenfach. Anschließend promovierte er 2001 zu einem Thema der frühneuzeitlichen Sozial- und Wirtschaftsgeschichte Schleswig-Holsteins. Gegenwärtig ist er der leitende Archivar des Archivs der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, das sich im Landesarchiv Schleswig-Holstein befindet. Niklas Hallmann begann sein Studium im Wintersemester 2016/17 und studiert Englisch und Geschichte auf Lehramt. Zum Zeitpunkt der Aufnahme des Podcast befand er sich am Ende seines Bachelorstudiums und strebt nach seinem Abschluss einen Beruf im sozialen Bereich an.

Eine weitere Herausforderung brachte die anhaltende Coronapandemie mit sich, da bei der Erarbeitung der Gliederung des Podcast die geltenden Kontaktbeschränkungen berücksichtigt werden mussten. Aus diesem Grund versuchte die Projektgruppe, die Vor- und Nachteile von Einzelgesprächen und Gruppeninterviews abzuwägen. Um einen lebhaften Austausch unter den einzelnen Generationen und einen umfassenden und leichten Vergleich für die Hörerinnen und Hörer zu ermöglichen, fiel die Entscheidung auf das Gruppeninterview. Unter der Einhaltung sämtlicher Schutzmaßnahmen konnte im Juli 2021 eine Aufnahme mit allen drei Teilnehmenden in Präsenz stattfinden. Nachträglich musste festgestellt werden, dass die Maskenpflicht und die Abstandsregelung eine teilweise negative Auswirkung auf die Tonqualität hatten.

Rückblickend kann gesagt werden, dass neue digitale Medien sich auch für die Vermittlung historischer Forschung anbieten. Der Podcast ist im Forschungsdatenrepositorium der CAU zu Kiel (<https://opendata.uni-kiel.de>) unter <https://doi.org/10.57892/100-5> zu erreichen.

Autorinnen

Alina Bartels

studiert Geschichte und Philosophie im Lehramt an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel.

alina.bartels@gmx.de

Eva Froitzheim

studiert die Fächer Germanistik und Geschichte auf Fachergänzung an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel.

froitzeimeva@gmail.com



Open Access

Der Beitrag ist unter der Creative-Commons-Lizenz Namensnennung 4.0 International veröffentlicht. Den Vertragstext finden Sie unter: <https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/deed.de>. Bitte beachten Sie, dass einzelne, entsprechend gekennzeichnete Teile des Werks von der genannten Lizenz ausgenommen sein bzw. anderen urheberrechtlichen Bedingungen unterliegen können.